

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, an letzterem Tage mit dem Unterhaltungsblatt „Blauderstübchen“

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis monatlich 2.— Mk. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: die einspaltige Zeile 40 Pfennig, die zweispaltige 1.50 Mk. Beilagengebühr nach Vereinbarung.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Esenne in Oestrich
Fernsprecher No. 88.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Nr. 110

Samstag, den 11. September 1920

71. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfaßt 2 Blätter (4 Seiten).

Hierzu Unterhaltungsblatt „Blauderstübchen“ Nr. 37.

Ämtlicher Teil.

Anordnung

über das Schlachten von Schaflämmern.

Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichstanzlers über ein Schlachtverbot für mästige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 515) bestimme ich hiermit unter Abänderung meiner Anordnung vom 28. Januar 1920 folgendes:

§ 1.

Das durch die Anordnung vom 28. Januar 1920 angeordnete Verbot der Schlachtung aller in diesem Jahre geborenen Schaflämmer wird für Bodlamm und Hammellamm mit dem 1. Oktober d. Jrs. aufgehoben.

Ausnahme von dem Verbot für weibliche Schaflämmer dürfen unbeschadet der Vorschrift im § 2 der Anordnung vom 28. Januar 1920 über Rotfleischungen — auch vom 1. Oktober ab nur aus dringenden wirtschaftlichen Gründen in der Regel nur für solche Lämmer, die zur Metzgerei nicht geeignet sind, vom Landrat, in Städten von der Ortspolizeibehörde, zugelassen werden.

§ 2.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit Geldstrafe bis 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu 1 Monaten bestraft.

Berlin, den 31. Juli 1920.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

In Vertretung:

Ram m.

Wird veröffentlicht.

Koblenz a. Rh., den 6. September 1920.

Der kom. Landrat des Rheingaukreises.

Die Vielzuvielen.

Der ehemalige Staatssekretär, der sozialistische Abg. Dr. August Müller widmet im „Berliner Tageblatt“ der katastrophalen Zunahme der Beamtenschaft längere Ausführungen, denen wir folgendes entnehmen:

„Alles drängt zur Staatsstrikte; da ist man doch wehens „versorgt“. Gerne geben die „deutschen“ Männer ihre Freiheit und Unabhängigkeit hin! Die Gegenwehr richtet sich aus durch eine immer schneller sich vollziehende Ausdehnung der Bürokratie, die auf dem besten Wege dazu ist, zu einer alle freie Initiative erstickenden Bürokratie zu werden. Wieviel Beamte wird eigentlich gegenwärtig in Deutschland besitzen und wie stark ist ihre Zahl seit 1914 vermehrt hat, weiß in Deutschland kein Mensch und keine beherrschende Stelle.

Milliardenbesitz und Beamtenziffern wachsen gleichmäßig, und nichts ist begreiflicher, als die Tatsache, daß der Wahn über die „Vielzuvielen“ wächst. Es ist das Symptom von moralischen Eroberungen, das diese Tatsache der Republik und der Demokratie einbringt.

In der preussischen Nationalversammlung hat der Minister des Innern einmal offen zugegeben, daß eine demokratische Verwaltung kostspieliger sein müsse, als die bisherige preussische, die wahrscheinlich über das billigste Verwaltungssystem in allen Großstaaten verfüge. Im Reich sieht es nicht anders. Der Geist der neuen Zeit verlangt Konzeptionen! Alle Behörden haben ihren Personalstand vergrößert.

Das Deutsche Reich hat keine Kolonien mehr, und es wird uns immer versichert, es fehle ihm auch die Möglichkeit zu einer aktiven Außenpolitik. Aber ein Auswärtiges Amt besitzen wir von einer Ausdehnung, die verunsichert nicht weit zurückbleibt hinter der des Foreign Office in Downing-Street, wo die Herren der Welt die Karten ihres außenpolitischen Spieles mischen. Ueber die Vermehrung des Personals im Eisenbahnbetrieb ist die Öffentlichkeit durch Klagen des früheren Ministers Deser nicht unterrichtet worden. Die leitenden Stellen im Eisenbahnbetrieb geben zu, daß diese Behörde 50 000 Beamte umfaßt hat, für die rund 500 Millionen Mark Gehaltsmäßig erforderlich sind. Das 40-Pfg.-Porto, das eine ungeheure Belastung des Geschäftslebens bedeutet, wird aber nur 300 Millionen Mark ein. So kann man sich leicht vorstellen, daß der Personalstand, und wenn

die Verhältnisse auch graduell verschoben sind, überall stößt man auf die „Vielzuvielen“. Sehr viel anders wird es auch in den einzelstaatlichen Ämtern nicht aussehen.

Schleunigster Abänderung bedürfen aber vor allem die Verhältnisse in dem einzigen militärischen Ressort, das wir noch besitzen. Die Militärbürokratie als Verwaltungs-, Medizinal- und Abwehrstellen ist unübersehbar. Der Etatvoranschlag für das Jahr 1921—22 sieht noch immer 65 000 Köpfe Militärverwaltungspersonal — vermutlich in der Hauptsache Abwehrstellen — vor und verlangt 2½ Milliarden für sie.

Auch die Zivilstellen „wideln ab“. Auch Demobilisationskommissionen und Demobilisationskommissare erfreuen nach wie vor das deutsche Volk durch ihre Tätigkeit. Die Frage der endlichen Beseitigung der Demobilisationskommissionen ist um so dringender, als auch in die Sphäre der fälschlichen Gewohnheit des Vatschschnehmens eingedrungen ist.

Zur Kohlenfrage.

Eine deutsche Note.

Die deutsche Friedensdelegation in Paris hat der Friedenskonferenz folgende Note überreicht:

Unter rücksichtslosen Eingriffen in die Versorgung der deutschen Kohlenverbraucher hat die deutsche Regierung alles getan, um die in Spa übernommenen Kohlenlieferungsverpflichtungen zu erfüllen. Ihre Bemühungen waren bisher von Erfolg gekrönt. Die täglichen Lieferungsabgaben des Monats August lassen erhoffen, daß das Lieferungsziel in diesem Monat erreicht werden wird. Die deutsche Regierung hält sich jedoch verpflichtet, die Aufmerksamkeit der verbündeten Regierungen mit allem Nachdruck darauf zu lenken, daß ihr die Erfüllung der von ihr eingegangenen Verpflichtungen unmöglich gemacht wird, wenn die Kohlenproduktion erschreckend gesunken ist und daß von dem Deutschland belassenen Anteil an der ober-schlesischen Kohlenförderung nur noch verschwindende Mengen nach Deutschland gelangen. Ein Ersatz dieser Mängel durch eine weitere Kürzung der Inlandsversorgung ist nicht möglich. Die deutsche Regierung ist durch die Bestimmungen des Friedensvertrages jede Möglichkeit genommen, ihrerseits für die Beseitigung der Ursachen des Mangelanges der ober-schlesischen Steinkohlenförderung Sorge zu tragen. Sie beehrt sich daher, an die verbündeten Regierungen nochmals die dringende Bitte zu richten, unverzüglich die in den deutschen Noten vom 21. und 25. August geforderten Maßnahmen zu ergreifen. Nach den letzten eingegangenen telegraphischen Mitteilungen soll die internationalisierte Kommission die Kohlenlieferungen aus Oberschlesien überhaupt gesperrt haben. Wie der deutsche Delegierte in Spa berichtet und die dortige Konferenz durch den Mund des Ministerpräsidenten Lloyd George und des Präsidenten der Konferenz Delacroix ausdrücklich anerkannt hat, ist die Ausfuhr des Kohlenabkommens vom 16. Juni 1920 abhängig von einer ausreichenden Belieferung Deutschlands mit ober-schlesischer Kohle.

Wie der „Petit Parisien“ vom Arbeitsminister Le Troquer erzählt, hat Frankreich im August außer den deutschen Kohlenlieferungen 800 000 Tonnen aus England, 280 000 Tonnen aus Amerika und 80 000 aus Belgien eingeführt und außerdem 1 650 000 Tonnen selbst gefördert. Der Reservevorrat der französischen Eisenbahnen, der im Januar nur 180 000 Tonnen betrug, beziffert sich jetzt auf 800 000 Tonnen. Das ist der normale Durchschnittsstand vor dem Kriege. Der Reservevorrat der Pariser Gasanstalten, der 1919 nie höher als 25 000 Tonnen war, übersteigt heute 900 000 Tonnen.

Die große Korruption.

Die Untersuchungen über die Heereslieferungen während des Krieges und der Revolutionszeit haben eine solche Masse von Differenzen ergeben, daß zu ihrer Nachprüfung die seitlich eingerichteten Kriegsvorschüssen nicht mehr ausreichen und z. B. in Frankfurt eine Art Zwischenniederlassung des Reichsfinanzministeriums eingerichtet worden ist, das in dieser Angelegenheit arbeitet. Denn in Frankfurt werden nicht nur die Frankfurter und die Lieferungen aus der Umgegend, sondern auch aus solchen Bezirken geprüft, in denen man anscheinend glaubt, eine vorurteilsfreie Nachprüfung nicht annehmen zu können.

So ist z. B. ein Fall einer Verzinserei aus Westdeutschland aufgeföhrt worden, wonach sich dieser Betrieb eine Riesenrechnung bezahlen ließ, ohne auch nur für einen Pfennig geliefert zu haben, und durch erneute Befragungen gelang es der Firma, dieselbe Rechnung, wiederum ohne Lieferung, in der Revolutionszeit noch mal zu bezahlen zu bekommen. Dort werden auch die gesamten Bücher und Belege der Munitionsfabriken und Heereslieferanten nachgeprüft, und auch hierbei sind unachtre Summen, die sich Betriebe durch Be-

ziehungen zu verschaffen wußten, festgestellt worden. Der Zweck des Verfahrens ist, die zu Unrecht eingezogenen Beträge der Staatskasse zurückzugewinnen und die Schuldigen dem Strafgericht zuzuföhren.

Russisch-polnischer Krieg.

Die allgemeine Lage.

Im Suwallengebiet, nördlich von Solzka, und bei Ramenez-Litowsk örtliche Kampfhandlungen. Im Grubeschowabschnitt hält die polnische Verfolgung der Armee Budjenny an. Ostlich von Lemberg dehnen die Polen ihre Angriffsfront weiter aus. Weiter nördlich überschritten die Polen zwischen Kamionka und Busz den Bug. Die Gegenangriffe der Bolschewiken bei Busz und Krasne wurden abgewiesen. Dagegen machte die polnische Front zwischen Chorodow und Khatyn zurückgenommen werden.

Mißstimmung in Rußland.

Die Königsberger „Allg. Ztg.“ teilt mit: Flüchtlinge, die aus Rußland in ihre Heimat zurückgekehrt sind, berichten, daß auf dem platten Lande vielfach Aufstände gegen die Räterregierung ausgebrochen sind. Auch soll in Petersburg und Moskau die Stimmung aus Anlaß der Mißerfolge der russischen Armee nicht gut sein. Meldungen aus Helsinki berichten die wachsende Unzufriedenheit, die sie der Stürze der sozial-revolutionären Organisationen zuschreiben. Bauernaufstände werden aus einer Reihe von Gouvernements gemeldet, wo aus Desertieren gebildete Grüne Armeen plündernd durch das Land ziehen. Die antibolschewistische Bewegung spiegelt sich auch in der Tätigkeit der bolschewistischen Tribunale wieder. Trotz angeblicher Aufhebung der Todesstrafe sind nach Klags Mosauer Blätter viele hundert Personen in den letzten Monaten erschossen worden. In den Nordgewerkschaften nimmt die Hungersnot einen geradezu katastrophalen Charakter an. Sie wird auf Rußland und große Einschränkung der Ausfuhr zurückgeführt.

Aus dem Osten.

Die „Times“ melden aus Konstantinopel, daß General Brangel die Halbinsel Tama an geräumt hat. Auf dem von den Bolschewiken veranfaßten Kongress der Ostvölker in Baku werden Vorträge gehalten werden über das Thema: Jüdien muß von der britischen Tyrannei befreit werden.

Wie das litauische Pressebureau mitteilt, wird die litauische Regierung ihren Sitz in den nächsten Tagen nach Wilna, der Hauptstadt Litauens, verlegen.

Nach einer Havas-Meldung aus Tiflis rücken die Bolschewiken trotz des abgeschlossenen Waffenstillstandes weiter vor. Sie haben die Distrikte von Karabagh, Zangezur und Nachitschewan besetzt.

Ein Mosauer Telegramm meldet den Tod des Generals Semenov. — Nach einer Radio-Meldung aus London ist in den letzten Kämpfen bei Pultusk der Sohn Trozki gefallen.

Allelei Nachrichten.

Gleiche Preise für alle Getreidearten.

Im volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichstages haben die bürgerlichen Parteien folgenden Antrag eingebracht: Der Ausschuss wolle die Entscheidung annehmen, daß für Hafer, Gerste und Roggen der gleiche Preis bezahlt und daß die Frühdruckprämie in ihrer vollen Höhe von 200 Mark für die Tonne Getreide bis zum 1. Januar 1921 bewilligt wird.

Militärische Drusch-Beihilfe.

Um den sofortigen Getreideausbruch auch dort, wo es etwa an ausreichenden Arbeitskräften mangeln sollte, zu ermöglichen, hat das Reichswehrministerium, wie der „Berl. Lokalanz.“ erzählt, seine Abteilung wirtschaftliche Fürsorge beauftragt, den zuständigen Stellen Druschkolonnen zur Verfügung zu stellen.

Die italienische Arbeiterkrise.

Im Einverständnis mit dem Schatzminister Meda hat Arbeitsminister Labriola den Industriellen einen neuen Verhandlungsvorschlag gemacht. Er beantragte, den Arbeitern eine 10—20prozentige Lohnerhöhung zu gewähren, bis die geplanten Arbeitergenossenschaften mit ihren Vorketten für den Betrieb gebildet sind. Der Antrag wurde von den Gewerkschaften sowie von dem allgemeinen Industriellenverband in Mailand geprüft, ist aber, wie die folgende Meldung zeigt, gescheitert.

Die italienischen Industriellen erklärten sich mit den Forderungen der Metallfabriken solidarisch und verweigern alle Verhandlungen mit der Regierung und mit den Arbeitern, solange ungesetzlichweise die Fabriken besetzt gehalten werden. Die Führer der Arbeiter erklärten darauf, alle italienischen Fabriken besetzen zu wollen. Die Arbeiter sollen sich entschlossen haben, auch diejenigen Fabriken zu besetzen, die sich im Staatsbesitz befinden. In die Fabriken wurde eine große Anzahl von Waffen und Munition geschafft. In Turin und Palermo schienen Unruhen ausgebrochen zu sein. Giolitti soll allmählich zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß energische Maßnahmen ergriffen werden müssen. Er unterbrach seinen Landaufenthalt und kehrte nach Rom zurück.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Beförderung.

3. Defrich, 11. Sept. Der Polizei-Machmeister Steinheimer wurde am 11. ds. Mts. zum „Polizei-Oberwachmeister“ ernannt.

Silberne Hochzeit.

3. Defrich, 11. Sept. Herr Peter Maier und Frau Anna Maria, geb. Kemp feiern am morgigen Sonntag ihre silberne Hochzeit. Möge ihnen dereinst in gleicher Gesundheit und Körperliche die goldene beschieden sein.

„Wenn die Schwalben heimwärts ziehn“.

3. Defrich, 11. Sept. Wieder schmückt der Herbst das Laub der Bäume mit seiner bunten Farbenpracht, und einzelne Rosen nur zeigen noch von der einstigen Blumenfülle des entflohenen Sommers. Da schiden sich die Vögel an, ihre Reise fern nach dem Süden anzutreten, um sich im warmen Sonnenschein und um blühende Bäume zu tummeln, wenn es bei uns stürmt, friert und schneit. Wir gedenken des Abschieds der Schwalben mit Trauern; eine seltsam wehmütige Stimmung will unsere Brust beengen, leise stimmen wir das Lied an: „Wenn die Schwalben heimwärts ziehn“. Heimwärts? Nein, das Lied ist ja falsch! Nicht heimwärts ziehen die Schwalben im Herbst; sie gehen in die Fremde. Dort weilen sie nur als Gäste, bauen keine Nester und ziehen keine Jungen groß. Auch stimmen sie erst kurz vor ihrem Rückzug ihre Lieder an. Im Frühling aber, wenn warmer Sonnenschein die kalte Winterluft bei uns vertrieben hat, dann kehren die Schwalben zu uns zurück, dann ziehen sie „heimwärts“.

25jähriges Stiftungsfest.

— Erbach-Mhg., 11. Sept. Am nächsten Sonntag, den 12. ds. Mts., feiert der hiesige kath. Jünglingsverein sein 25jähriges Stiftungsfest. Aus diesem Anlass ist morgens gemeinschaftliche heil. Kommunion, um 1/10 Uhr Festgottesdienst, bei dem der Herr Pfarrer, Domkapitular und Geistl. Rat Dr. Fischbach die Festpredigt übernommen hat, und abends um 1/8 Uhr Festversammlung mit einem sehr reichhaltigen Programm im Hotel zum Engel.

Carl Raig von Freng †.

× Hattenheim, 10. Sept. Am 8. Sept. verstarb zu Hattenheim im Rheingau auf dem seit 400 Jahren zur Familie gehörenden ehemaligen unmittelbaren Stammgute Hattenheim der Reichsfreiherr Carl Raig v. Freng zu Schlenderhan im hohen Alter von 85 Jahren. Er war der Älteste seiner Familie und hatte ein reiches Leben hinter sich. Als Sohn des Stammherren auf Schloss Schlenderhan bei Köln und seiner Mutter, geb. Gräfin Bissingen-Pappenberg, machte er als junger Offizier den italienischen Feldzug 1859 und den deutsch-österreichischen Feldzug 1866 mit und war sowohl der älteste Kriegsveteran im Rheingauer Kreis. Er war vermählt mit Hermine von Köhler und hinterließ 6 Kinder. Sein vornehmer Charakter und sein stets liebevolles Wort machten ihm viele Freunde. Ehre seinem Andenken!

Neuer Reblausherd.

3. Johannisherg, 7. Sept. In dem Schloßweinberg „Langer Berg“ hat man einen neuen Reblausherd aufgefunden.

Öffentliche Volksversammlung.

3. Rüdesheim a. Rh., 11. Sept. Nächsten Sonntag, den 12. ds. Mts., abends 8 Uhr, wird in der hiesigen Turnhalle in öffentlicher Versammlung der Generalsekretär der deutschen demokratischen Partei Herr E. Klein aus Frankfurt a. M. über die politische Lage sprechen. Dem Vortrage wird eine freie Aussprache folgen. Herr Klein ist als glänzender und geistvoller Redner bekannt, sodaß sein Vortrag für die Anhänger aller Parteien von Interesse sein wird.

Die Reichsmietsteuer.

3. Aus dem Rheingau, 11. Sept. Die Reichsregierung hat einen Entwurf über die in letzter Zeit auch hier viel erörterte Mietsteuer dem Reichsrat und dem Reichstag zugehen lassen. Darnach soll die Mietsteuer auf etwa 1 1/2 v. H. der Miete nach dem Stand von 1914 festgesetzt werden. Die endgültige Höhe wird von den Beschlüssen des Reichstags abhängen. Die Gemeinden werden das Recht haben, zu der Mietsteuer Zuschläge zu erheben. Wann diese Mietsteuer in Kraft treten wird, steht noch nicht fest. Die Höhe der Kommunalzuschläge dürfte noch abhängig sein von den endgültigen Beschlüssen über den Charakter dieser Steuer, es wird geltend gemacht, daß es sich um eine ausgesprochen soziale Hilfsorganisation gegen die Wohnungsnot handelt.

Geldmord und Totschlagsversuch.

3. Bregenheim, 10. Sept. Ein Reiter, der erst vor einiger Zeit bei einem Geldmordversuch aus dem Rhein gerettet worden ist, schoß auf seine Schwester und seine Stiefmutter, die er am Rhein verletzte und tötete sich durch einen Schuß ins Herz.

Das Abliche Defizit.

3. Wiesbaden, 11. Sept. Der Kommunalrat schließt für das Rechnungsjahr 1920 mit einem ungedeckten Fehlbetrag von vorläufig 16 878 000 Mark ab. In welcher Weise diese Summe von den einzelnen Kreisen aufgebracht werden soll, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. Für 1919 betrug der Steuerbedarf 1/10 Prozent und nach dem Nachtragsbedarf weitere 13 1/2 Prozent. Wenn der jetzige Bedarf aufgebracht werden soll, ist mindestens der doppelte Steuerbetrag erforderlich.

Französisches Kriegsgericht Mainz.

3. Das Kriegsgericht am Hauptquartier der Rheinarmee verurteilte den 17-jährigen Mechanikerlehrling Jakob Bechtold aus Kreuznach und dessen 19-jährigen Bruder Friedrich Bechtold wegen Diebstahls eines französischen Fahrrades zu fünf bezw. drei Monaten Gefängnis. — Weil er einen Soldaten der Besatzungstruppen, mit dem er gespielt, wobei dieser sein ganzes Geld verlor, durch falsche Aussagen verdächtigte, wodurch der Soldat inhaftiert wurde, erhielt der Jakob Mangold aus Kassel eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und 100 Francs Geldstrafe.

Das Erdbeben in Italien.

3. Die „Daily Chronicle“ aus Italien meldet, beträgt die Zahl der durch Erdbeben getöteten Personen 400; rund 1000 Personen wurden verletzt. Etwa 25 000 Personen sind obdachlos und kampieren im Freien.

Wetterberechnungen.

3. Voraussage für einige Tage nach der Wetterwarte für Süddeutschland von Stadtpfarrer Schmueller in Gumbelshausen: 15.—16. Sept. Im Gebirge noch rein, im Tiefland Tau und Nebel, darauf meist heiter und sonnig, Niederschläge selten. 17.—18. Im Tiefland neblig, darauf wechselnde Bewölkung, wenig Sonnenschein, Wind zunehmend.

Weinzeitung.

3. Erbach-Mhg., 11. Sept. Die hiesigen Weinberge sind seit vergangenem Mittwoch, abends 6 Uhr, geschlossen worden. Gemüsetage sind Dienstag und Freitag und kann daselbst mit Genehmigung des Bürgermeisters geholt werden.

Eine Neubelebung des Weingeschäfts.

Ist seit wenigen Tagen auf der ganzen Linie im rhein-herfischen Weinbaugebiete zu verzeichnen. Wo bisher das Kaufgeschäft völlig ruhte oder sich bei andauernd sinkendem Preise nur auf ganz vereinzelte Abschlüsse erstreckte, da setzt ganz unvermittelt eine von Tag zu Tag sich steigende Nachfrage bei anziehender Preissteigerung ein. Die für kleine Weine bis unter 10 000 Mark herabgegangenen Preise sind bereits auf 11—13 000 Mark gestiegen und steigen dabei anbauern. Dabei sind 1919er Weine besonders gesucht und bei besseren Lagen auch schon wieder recht hoch bewertet. So wurde in Rierstein ein Posten 1919er zu 30 000 M. ein Stück abgesetzt. Das neu auslebende Kaufgeschäft und die erneut steigenden Weinpreise sind vor allem auf die von Tag zu Tag sich sehr verschlechternden Aussichten des diesjährigen Herbstes zurückzuführen. Die nächste Folge dieser zum mindesten sehr zweifelhaften Aussichten der diesjährigen Weinernte ist einerseits eine erheblich gesteigerte Nachfrage nach den noch lagernden älteren Beständen und andererseits eine erneute Zurückhaltung der Besitzer im Verkauf ihrer alten Vorräte, was naturgemäß eine andauernde steigende Preissteigerung auslöst. Mit dem billigeren Hauben dürfte es somit leider wieder einmal nicht gewesen sein.

Verantwortlich: Alexander Etienne, Defrich.

Wirtschafts-Übernahme

Meinen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten vom Rath und Fern zeige ergebenst an, daß ich vom

11. September 1920 an, die Gastwirtschaft

„Zum grünen Baum“

übernommen habe. Ich verabreiche prima Glasbier hell und dunkel, reingehaltene Weine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.

Ich bitte unter Zusage bester Bedienung um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Frz. Jos. Meisenheimer.

Defrich, den 11. September 1920.

NB. Während der Kirchweihstage empfehle

Kaffee und Kuchen.

Zur Kirchweih in Defrich

„Im Museum“. (Besitzer Korn).

Am 12. und 13. September, mittags von 3 1/2 bis 7 1/2 Uhr

Humoristisches Konzert.

Abends von 8 Uhr ab bis Schluß

Humoristisches

Konzert mit Tanz

angeführt von der beliebtesten Konzert-Gesellschaft

Meenzer Spatzvögel.

Wer Sorgen hat und Grillen, wir haben die besten Pillen.

Großer Fleischabschlag

Pfund Mk. 4.50.

Täglich frische Fleischwürst, Pfd. 5 Mark.

Kessler, Wiesbaden,

Hellmündstraße 22.

Hellmündstraße 22.

Oelmühle

wied neu eingerichtet in Winkel, Kirchweg 5

(hinter der Kirche).

Besanten werden bereits angenommen.

Prima

Dachpappe

Carbolinum

G. F. Diforezi,

Geisenheim, Tel. 134.

Alle Sorten

Bretter, Dielen, Latten, Schwimmsteine, Carbolinum, Dachpappe, Dachschindeln, Sackkalk, la. Portland Cement stets auf Lager zu äußerst günstigen Preisen.

A. Fischer, Baumaterialien-

Geisenheim a. Rh.,

Telefon 37.

Neue u. gebrauchte

Halbstück- u.

Vierteilstückfässer

sowie kleinere Fässer von 22—200 Liter, empfiehlt

Gg. Jos. Friedrich,

Defrich, Telefon 70.

Reparaturen

an

Gold- u. Silberwaren

sowie Schmuckgegenstände aller Art werden pünktlich und sauber ausgeführt. Vergolden, verfilbern. Damen-Gesellschaft werden repariert und wie neu hergerichtet bei

Karl Hilbrandt,

Mittelheim am Rhein,

Neustraße 9

Metallbetten

Stahlbrennmatrassen, Kinderbetten, Koffer an Jedermann. Katalog frei.

Eisenmöbelfabrik, Gohl i. Thür.

Gebrauchter, gut erhaltener

Herd

zu kaufen gesucht.

Näheres in d. Exp. ds. Bl.

1 mittelgroße

Holzkelter

preiswert zu verkaufen

Gallhaus „Reichsapfel“, Schierstein.

Neue, gebrauchte und weingüne

Stück-, Halbstück- u.

Vierteilstückfässer,

sowie kleinere Fässer in

allen Dimensionen.

Kaspar Schwed,

Küfermeister,

Defrich am Rhein.

Achtung!!

Fahrbarren, bester Qualität, Kartätschen u. sonstige Waren u. Eisenwaren zu haben; auch werden Stühle angenommen zu flechten zu den Tagespreisen bei

Th. Gusch, Defrich a. Rh.,

Dillmannstraße Nr. 27.

Zwei ovale

Standbütten

so gut wie neu,

Fässer

von 800 Liter für Obstwein, billig zu verkaufen.

N. Berg, Eltville a. Rh.

Spinat

zu haben bei

Edolf Dumontin, Defrich.

Reparaturen

aller

Motorfahrzeuge, Lastwagen, Personenkraftwagen, Motorräder (Spezialwerkstätte für Motorräder), Fahrräder, Maschinen u. Schreibmaschinen, sowie sämtliche in den obigen Kategorien vorkommenden Reparaturen, werden prompt und schnell zu günstiger Berechnung ausgeführt in der

Auto-Reparatur-Werkstatt

Albert Seibert, Erbach,

Telephon 184, Amt

Ein sauberes, anständiges

Mädchen

das alle Hausarbeit

sofort gesucht.

Paul Abel, Defrich,

Landstraße 21.

Düngemittel

Kail-Kalk, Thomashorn,

Glumendünger.

Futtermittel

(Markte Wozg.)

Carl Jik, Wiesbaden,

Dohmerstraße 101. Tel.

Fässer

jeder Art abzugeben

August Kunkel, Mainz-Win

Umpressen

von Herren, Damen-

Kinderbüchern

besorgt b. schnellster Ausfüh

Fr. B. Manubheim

Eltville, Schmittke

Achtung!

1 Vorder- u. Hinter-Fahrer

ohne Beteiligung mit Zah

seiner 1 Paar Festst

billig zu verkaufen.

Erbach-Mhg., Erbach

Möbel-

Verkauf

in Winkel a. Rh.

22 Hauptstraße 11

Eleg. hell. nußb. 2-stöck.

zimmer-Einrichtung mit

Betten mit Spinnweben

Matrassen, Tischler-Schrank,

Wäschekasten, weißem

Marmor u. Spiegel, 2

schöne, 2 Nachtkästchen

mit 1 nußb. Schloß

Einrichtung.

1 Küchen-Einrichtung

weiß, (sehr modern),

Büffet, 1 nußb. Schrank

mit grünen Scheiben, 1

Schrank, 4 nußb. u. 1

Titow, Federbetten und

Wäschkommoden und Nachtkästchen

mit und ohne Marmor

auß. Möbelsätze, 1 u. 2

kleiderchränke, 1 u. 2

andere Spiegel, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Stühle, 1 u. 2, 1 u. 2

Antliche Börsenkurse
mitgeteilt von der Landesbankstelle Eltville

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, an letzterem Tage mit dem Unterhaltungsblatt „Blauerfächer“.

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis monatlich 2.— Mk. einschließlich Trügerlohn. Anzeigen: die einspaltige Zeile 40 Pfennig, die zweispaltige 1.50 Mk. Beilagengebühr nach Uebereinkunft.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Estenne in Oestrich
Fernsprecher No. 88.

Größte Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter

№ 110

Samstag, den 11. September 1920

71. Jahrgang

Zweites Blatt.

Kudolf Carlé
Weinverkaufsgeschäft
Wiesbaden
Telefon 714 2255
Kudolf Carlé, Wiesbaden



Großhandels-Verkaufungen.
Bester Angebote in Fab- und Flaschenweinen.

Heidesheimer Maschinenfabrik
Heidesheim bei Mainz.
Spezialfabrik
für hydraulische Kelter- u. Spindelpresen
Trauben- u. Obstmühlen, Fassdämpf- u. Brühapparate
Landwirtschaftliche Maschinen.
Katalog gratis. Kostenloser Vertreterbesuch.
Gegenwärtig günstigste Gelegenheit zum Einkauf.

Elegante Herren
beden ihren Bedarf in meinem Spezialhause
in dem Gewähr geboten ist für fachmännische
reelle und preiswerte Bedienung
Täglich
Eingang von Neuheiten
Spezialität: Ledermäntel und Capes
für Herren und Damen
Elegante Mass-Anfertigung
Meterweiser Stoffverkauf.
Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Die Möbelfabrik
Simon Sauer Ww., Alzey, (Rheinhes.)
Inh. Reih. Scheurich.
Gegr. 1829. Telefon 364
empfiehlt
Schlafzimmer
in allen Größen und Holzarten nebst den dazugehörigen Matratzen.
Speisezimmer, Herrenzimmer,
Salons und Kucheneinrichtungen
in grösster Auswahl
bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ebenso empfehle ich alle Sorten Einzeilmöbel
und bemerke dazu, dass meine Sachen la. Fabrikate
sind. Das Alter meines Geschäftes bürgt für beste
und solideste Bedienung.

Gelegenheitskauf
in
Herren Stoffen
nur 140—150 breit.
In- und ausländische Qualitäten, gute
und allerbeste Ware.
Preise
per Meter
36, 48, 62, 82, 125, 175 Mt.
Fran Löwenstein w.w. Mainz
Rein Baden Bahnhofstrasse 13 nur 1. Stock
1 Minute vom Hauptbahnhof.

Dreher-Arbeiten
in Eisen und Metall, auch Maschinenartikel übernimmt
bei prompter Ausführung und billiger Berechnung
F. Guttenbruner, Mainz, Erthalstrasse 13.

Ernst Neuser
Fernruf 274. Wiesbaden, Kirchgasse 42.
Spezialhaus für elegante
Herren-, Knaben-, Sport-
und Livree-Kleidung.
Elegante Neuheiten für Herbst u. Winter
Feine Herren-Schneiderel.
Großes Stoff-Lager.

Für den Herbst!
Reiche Auswahl in
Herren- u. Damen-Konfektion.
Anzug-Stoffen, Blusen-Stoffen, Paletots, Schürzen, Hosens, Hemden, Blausen, Cokas, Gieber, Mantel, Crêtonne, Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Handschuhe, Strickwolle sowie alle Kurzwaren-Artikel zu herabgesetzten Preisen und nur guten Qualitäten.
Kaufhaus
N. Schmitt, Geisenheim.

Ehrung für im Weltkriege 1914—18 gefallenen Helden
Gedenktafeln
Ausführung in Galvano
zum Anbringen an geeignete Stellen
in Kirche, Schule, Rathaus, Vereinslokal, Grabdenkmäler etc.
liefert die Firma
Wilhelm Müller,
Bildhauer und Grabsteingehäuse,
Niederwalluf am Rhein.
Grabdenkmäler auf Lager in allen Steinarten und Preislagen
bei billigster Berechnung und schnellster Bedienung.
Gedenket unserer teuren Toten!

Keltern mit Doppelfallkeil und Differenzial-Hebelpresswerk, sowie Mühlen in erstklassiger Ausführung
empfiehlt die
Rheingauer Kelter- u. Maschinenfabrik
Val. Waas, Inh.: Gehr. Waas
Geisenheim am Rhein.
Prospekte gratis und franko.
Reparaturen an Kellern werden frühzeitig erwünscht und prompt ausgeführt.
Vertretung und Lager für den oberen Rheingau
Ph. J. Bischoff, Eisenhandlung, Eltville a. Rh.

Trauerbriefe — Trauerkarten
liefert schnellstens „Rheingauer Bürgerfreund“.

Diebstahl
Bruch, Lekage
Aufruhr und Plünderung!
Gegen diese Gefahren bei Bahn-, Schiff-, (Luft- und Seewärts) sowie Landtransporte (Fuhr- und Auto)
versichern
Sie Ihre Waren (Weine und dergl.) — Versand oder Bezug — stets zu zeitgemässen Bedingungen und billigsten Prämien bei der Speditionsfirma
Jacob BURG
Eltville a. Rh.
Fernsprecher Nr. 12. — Drahtanschr.: Spediteur Burg.
Vertreter für die Rheinschiffahrt.
Vertreter für Transport-Versicherung, Feuer, Unfall, Einbruch, Diebstahl, Haftpflicht, Glas- und dergl. Versicherungen.

Die besten und billigsten Schuhwaren
kaufen Sie nach wie vor im
Kaufhaus Phil. Dorn,
Winkel am Rhein. Hauptstrasse 30.
Auf schwarze Schuhwaren
aus früheren Beständen gewähre
20—30% Rabatt
auf braune und weiße Artikel
bis zu 45% Rabatt
als ganz besonders preiswert empfehle meine
Rindleder-Artikel.
Stets Lager in
Continental Gummi-Abtätzen u. Ecken.
Sonntags vollständig geschlossen.

**Niemand verläume
bei Bedarf das**

Bitte den Eckladen 4 Schaufenster besetzen.

Kinder :
 Kinderkiesel 18/21 . . .
 Kinderkiesel 22/24 . . .
 Kinderkiesel 25/26 . . .
 Weiße Kinderkiesel 27/30

Damen - Filzhüte

Modes u. Hutumpresserei
für getragene Damen- und Herrenhüte

Lore Heinze,

Ernst Strauss, Oestrich,
Telephon 153.

Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit.

Marktpl. 16. **Gesirich** Marktpl. 16.
geleitet von fächiger 1. Graß (Teufelshorn).

Schipp & Kiehn, Obstgrosshandlung, Niederwalluf i. Rhg.

Ein größerer Transport

Telefon Nr. 589 n. 642.

An Alle?

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse meine Angebote.

Hauptstraße Nr. 67.

Göbenstrasse 17. Telefon 2729

Wblerstraße 3. Tel. 3346.

23 infel (989g.)

Merkur

Bilanz-Abschlüsse
kaufmänn. Rechnen

mittl. Größe

Bekanntmachung.

Die Vorarbeiten für die Anlage der nach einem früheren Beschluß der städtischen Rätepersönlichkeiten projektierten Straßen- und Friedhofsanlagen sollen demnächst vorgenommen werden. Die schon früher beschlossene Freilegung des Friedhofes und Entfernung der Gräber alsbald durchgeführt werden.

Die Stadt beabsichtigt, die Ueberreste der dort bestatteten Personen, soweit die Angehörigen derselben sie nicht selbst nach einem eigenen Grab auf dem neuen Friedhof überführen wollen, in ein gemeinsames Grab daselbst zu bestatten.

Schwärzliche und Angehörige der auf dem alten Friedhof bestatteten Personen, welche die Ueberführung nach dem neuen Friedhof selbst bewirken, oder Rechte und Wünsche geltend machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre schriftliche Erklärung bis spätestens 1. Oktober ds. Jrs. bei der Verwaltung des Friedhofes (Stadtbaumeister) einreichen zu lassen. Nach Ablauf dieser Frist muß angenommen werden, daß die Angehörigen eine Ueberführung nicht vorzunehmen gedenken, worauf dieselbe gleichzeitig mit der Entfernung der Denkmäler in vorerwähnter Weise durch die Stadt erfolgen wird.

Rüdesheim a. Rh., den 7. September 1920.

Der Magistrat: Neumann.

Grünmetzgras-Versteigerung

Von dem Grünmetzgras auf der Gräflich von Schönborn'schen Wiese Rüdesheim in Deßlich werden 11 Abteilungen zu je 65 Ruten am

Montag, den 13. September 1920,

vormittags um 11½ Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Sattenheim, den 9. September 1920.

Gräfl. v. Schönborn'sches Rentamt
Reinhardt.

Große

Fuhrwerks-, Baumaterialien- und Handwerkzeug-Versteigerung.

Montag, den 13. September 1920,
vorm. 9 Uhr

beginnend, versteigere ich auftragsgemäß
in Rüdesheim am Rhein
an Lager des Herrn J. Winau, Fleischstr. 11/12 gegen
gleich bare Zahlung unter den üblichen Bedingungen folgende
gegenstände:

1 doppelpsp. Wagen, 1 einsp. Wagen mit Leitern
und Rasten, 1 Schublade mit 2 versch. Hochstellbrettern,
1 Schublade mit 3 versch. Hochstellbrettern, 1 Stell-
wagen mit Rasten, 1 Schüttel, 1 zweirad. Handwagen,
1 Radialgestelle mit Fässern, 3 Anker, ca. 50 Schiffs-
schrauben, versch. Draht- und Hanfseile, 1 Schiffsleiste, versch.
Schmiedeeisen, 2 Batten à 2.10 m Durchm. 80 cm
hoch, versch. Spritzwasserfässer, 2 Fülllagerformen, 1 Form
für Treppentritte, versch. Zimmeröfen,

3 Fenster 2.25x1.10 m (neu)

2 " 2.25x1.30 m (neu)

2 " 1.90x1.10 m

2 " 1.80x1.05 m

10 " 1.80x0.97 m

2 " 1.90x1.07 m

4 " 1.35x0.85 m

Sanitär (vergl.) inkl. Oberlicht 2.05x1.05 m,
mit Rahmen 2.20x1.20m,

Zimmerstühle 2.20x0.80 m | mit Futter und Be-
kleidung, 2.20x0.96 m |

Ein eigener Schreibtisch.

verschied. 4 Füllungsstärken, 2.00x0.95 m mit Futter, Be-
kleidung und Beschlag, diverse alte Lärchen mit Futter,
Bekleidung und Beschlag, 6 versch. Entlastungsbachstufen,
1.00x0.60 m, versch. Schreinerhandwerkzeug, 1
Hackerlof mit Walze, 3 hölzerne Flecken, 1 Klumpen-
schale, versch. Baumaterialien, wie Sandsteine, Sand-
steinen, Postamente aus Sandstein und Zementbeton.
Bastie Brennholz u. a. m. Ferner lagernd im
Lagerhaus am Hafen: 8 Stämme Bauholz à 14 m
lang, 14/15 cm Durchmesser, 7 Schiffsgänge à 10 m
lang.

Besichtigung jederzeit an Ort und Stelle, sowie
am Montag, den 11. September, nachmittags von 2 Uhr ab.

Jakob Klein, Auktionator,
Rüdesheim a. Rh., Amsestraße 1.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 13. September 1920,

nachmittags um 1 Uhr,

an den Erben der Ww. Martin Engel, Winkel,
Kaiserweg Nr. 15, sämtliche

Möbel, Haus-, Küchen-, Ackergeräte,

1 Dockenkelter mit eiserner Spindel,

Bettwäsche u. s. w.,

insgesamt meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Besichtigung von 9-11 Uhr vorm.

Die Erben.

Verkauf (Aukt.) von Gegenständen

im öffentlichen Auktionslokal des Herrn J. Winau, Fleischstr. 11/12

am Montag, den 13. September 1920, nachmittags um 1 Uhr

gegen gleich bare Zahlung unter den üblichen Bedingungen folgende

Gegenstände:

1 doppelpsp. Wagen, 1 einsp. Wagen mit Leitern

und Rasten, 1 Schublade mit 2 versch. Hochstellbrettern,

1 Schublade mit 3 versch. Hochstellbrettern, 1 Stell-

wagen mit Rasten, 1 Schüttel, 1 zweirad. Handwagen,

1 Radialgestelle mit Fässern, 3 Anker, ca. 50 Schiffs-

schrauben, versch. Draht- und Hanfseile, 1 Schiffsleiste, versch.

Schmiedeeisen, 2 Batten à 2.10 m Durchm. 80 cm

hoch, versch. Spritzwasserfässer, 2 Fülllagerformen, 1 Form

für Treppentritte, versch. Zimmeröfen,

3 Fenster 2.25x1.10 m (neu)

2 " 2.25x1.30 m (neu)

2 " 1.90x1.10 m

2 " 1.80x1.05 m

10 " 1.80x0.97 m

2 " 1.90x1.07 m

4 " 1.35x0.85 m

Sanitär (vergl.) inkl. Oberlicht 2.05x1.05 m,

mit Rahmen 2.20x1.20m,

Zimmerstühle 2.20x0.80 m | mit Futter und Be-

kleidung, 2.20x0.96 m |

Ein eigener Schreibtisch.

verschied. 4 Füllungsstärken, 2.00x0.95 m mit Futter, Be-

kleidung und Beschlag, diverse alte Lärchen mit Futter,

Bekleidung und Beschlag, 6 versch. Entlastungsbachstufen,

1.00x0.60 m, versch. Schreinerhandwerkzeug, 1

Hackerlof mit Walze, 3 hölzerne Flecken, 1 Klumpen-

schale, versch. Baumaterialien, wie Sandsteine, Sand-

steinen, Postamente aus Sandstein und Zementbeton.

Bastie Brennholz u. a. m. Ferner lagernd im

Lagerhaus am Hafen: 8 Stämme Bauholz à 14 m

lang, 14/15 cm Durchmesser, 7 Schiffsgänge à 10 m

lang.

Besichtigung jederzeit an Ort und Stelle, sowie

am Montag, den 11. September, nachmittags von 2 Uhr ab.

Jakob Klein, Auktionator,

Rüdesheim a. Rh., Amsestraße 1.

Geschäfts-Empfehlung

Ich übernehme die Leitung von
Weinversteigerungen, Mobiliar-
auktionen, Einziehung von For-
derungen an allen Plätzen, Bear-
beitung von Prozessen, Erb-
auseinandersetzungen, Teilungen
und Anfertigung von Verträgen
aller Art.

Sprechstunden täglich von 8-12 Uhr vorm.
und 3-7 Uhr nachmittags.

J. Heinz, Auktionator und
Rechtskonsulent.

Rüdesheim, Friedrichstr. 14. Tel. 187.

Tanzschule Julius Bier u. Frau

Adelheidstr. 85. Wiesbaden. Fernruf 3442.

Eigener vornehmer Unterrichtssaal i. H.
der Loge Plato Friedrichstrasse 35.

Wiederbeginn unserer diesj. verschiedenen

Tanz-Kurse

Anfang Oktober. Privatunterricht in den modernen
und neuesten Tänzen jederzeit. — 5 Lehrkräfte.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme anlässlich des Hinscheidens unseres
geliebten Kindes

Annemarie

sowie für die zahlreichen Blumenspenden
sprechen wir hiermit unseren herzlichsten
Dank aus.

Familie Martin Moos

Frau Jos. Reibert Ww.

Winkel, den 11. September 1920.

Freier Transport

Porkol und Läuferschweine

von Montag ab zu haben.

Ph. Ebelhäuser, Neubau
in Sattenheim.

3 Minuten vom Bahnhof.

Am Sonntag trifft freier Transport prima

Ferkel und Läufer

ein bei

Josef Wilhelmi, Mittelheim,
Telephon 181.

2 Minuten vom Bahnhof Deßlich-Winkel.

Aus meiner Eggenab-
teilung stelle ich zu ausser-
gewöhnlich billigen Preisen
zum Verkauf

Kostüm- Stoffe

wie:

130/140 wollene

Garbardine

130/140 wollene

Cheviots

130/140 wollene

Kammgarne

140 wollene

Covercoats

130/140 wollene

Nouveautés

140 wollene

Herrnstoffe

in prachtvoll. Farbensorti-

menten und nur erst-

klassigen Qualitäten.

Ferner empfehle:

Schürzenstoffe, Hemden-

zeuge, Flanelle, farbige

Salus u. s. w.

sehr billig. Es bietet sich

für jedermann eine selten

günstige Kauf-Gelegenheit!

L. Epstein,

Mainz, Bahnhofstr. 5.

Telephon 332.

Reparaturen an:

Schreibmaschinen,

Nähmaschinen, Fahr-

rädern, Sprecha-

raten werden gut und

billig ausgeführt bei

Dietrich u. Krums,

med. Werkstatt,

Eltsville, Rheingauerstraße 1.

Erfahrung steht auf Lager.

Biebricher Cement

Bingerbrücker

Schwarzkalk

Stuccgyps

Kreide

Oel- u. Erdfarben

Salzsäure

Rabitzdraht

Durch

Ceresit D.R.P.

werden nasse Keller und Woh-

nungen staubtrocken.

G. F. Dorengi,

Geisenheim. Tel. 184.

Eine gute Milch- u. Fahrkub

zu verkaufen.

Näh. in d. Exp. in Eltsville.

Eine gut erhaltene

Häckselmachine

billig zu verkaufen.

August Dürr, Schlosserei,

Eltsville.

Eine Trauben-Obstmühle

(fahrbar), eine Traubenbütte,

große Straßenlaterne, kleine

Filtermaschine, Partie Win-

keleisen für Bogenzüge ge-

eignet, eine Partie Blei, Mes-

sing und Auf darunter meh-

reere Krone.

Mittelheim, Taunusstraße 2.

Büffets,

Sopha, Tische, Sessel usw.

alles sehr preiswert zu verk.

Konst. Gärber, Eltsville (Rh.)

Steingasse 2.

9 Hühner

und 1 Hahn von 1920,

schöne gesunde Tiere, abzugeb.

Frau Wilt. Jos. Weber,

Erbach im Rheingau.

2 Einbäuer- u. 1 Doppelpsp.

Wagen,

eine kräftige Roke, Rad u.

Nähe mit Aufleger zu verkauf.

Näh. im Verlag d. Btg.

Neue und gebrauchte

Herde,

Erfahrung, Raucher, etc.

liefert billig

B. Wirsinger Nachf.

Mainz-Kastel, Mathaust. 3.

Achtung!

Alle Sorten Obst, auch

größere Quantitäten kauft zu

den höchsten Tagespreisen

Frau Sebastian Salge,

Obsthandlung, Deßlich,

Beinertstraße 10.

Zum Herbst 1920

empfehlen unser reichhaltiges

Lager in neuen eigenen

Stückfässern,

Halbstückfässern,

Viertelstückfässern,

sowie

Transportfässern

von 50 bis 225 Liter.

Besichtigung zu jeder Zeit.

Jos. Nachbauer & Co.

Mainz-Kastel, Fernruf 4134.

Musikinstrumente

stets billig zu verkaufen. Alte

ausgezeichnete Instrumente nehme

in Tausch. Versand nach aus-

wärts. Kein Laden.

Jäger, Mainz, Nachf. 2.

5 Min. v. Hauptb. Nähe Hauptstr.

Die nächste

Mütterberatungsstunde

in Erbach findet am Donners-

tag, den 16. ds. Mts., um

3 Uhr nachm. statt.

Evangelische Kirchen-Gemeinde

Deßlich.

Sonntag, den 12. Septbr.

9 Uhr vorm.: Gottesdienst

in Deßlich, im Anschluss

daran Christenlehre in

Deßlich.

2 Uhr nachmittags: Gottes-

dienst in Erbach.

Evangelische Kirchen-Gemeinde

des oberen Rheingaus.

Sonntag, den 12. Septbr.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in

Erbach.

11 Uhr vorm. Christenlehre

der Mädchen.

Oestricher Kirchweih!

Hotel zum
Schwanen



Hotel zum
Schwanen

Sonntag, den 12. September

Tanz-Musik

Reine Weine.

Restauration in bekannter Güte.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Franz Winkel.

Oestricher Kirchweih!

Hotel Steinheimer.

Am Sonntag, den 12. und Montag, den 13.,
sowie Nachkirchweihsonntag den 19. September,
findet in meinem Lokalitäten von

nachmittags 3-4 Uhr



Konzert

und von 4 Uhr ab

* Ball *

(Kapelle Berger)

im Saale statt.

Montag morgen von 11-12 Uhr

Frühschoppen-Konzert.

Bekannt gute Küche und vorzügliche Weine,
wie überhaupt für Speisen und Getränke in ge-
nüglicher Weise bestens Sorge getragen ist.

Es ladet freundlichst ein

Hermann Doufrain.

Kegel-Club „Rheingold“

Oestrich am Rhein.

Von Samstag ab und während
der Kirchweihstage findet großes

Preis-Regeln

in der

Brauerei Winkel

statt. Preise sind folgende:

1. Preis 1 Schwein,
2. „ 1 Haas, Blauer Wiener,
3. „ 4 Pfd. Kalb,
4. „ 1 Flasche Wein,
5. „ 1 Pack Cigarettentabak.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Der Präsident: Heinrich Schunk.

Oestricher Kirchweih!

Gasthaus zur Krone.

Empfehle während der Kirchweihstage einen
vorzüglichen

1919er Wein
per 1/2 Schoppen 4 Mk.,
sowie

vorzügl. Restauration

in bekannter Güte.

Prima Glasbier.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Jakob Bibb,

Mehlgerei und Gastwirt.

Oestricher Kirchweih!

Gelegentlich des Kirchweihfestes am Sonntag,
den 12. und Montag, den 13., sowie Nachkirch-
weihsonntag, den 19. September, veranstalte in
meinem Saale

gutbesetzte

Tanz-Musik

(Steinmeyer'sche Kapelle).

Prima Weine. Gutes Glasbier.

Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet ergebenst ein

Jakob Bühn.

Oestricher Kirchweih!

Sonntag, den 12., Montag, den 13.,
sowie Nachkirchweihsonntag, den 19. Septbr.



Tanz-Musik

Weine im Glas.

Gutes Glasbier.

Es ladet freundlichst ein

Franz August Glüd Ww.

Oestricher Kirchweih!

Während der Kirchweihstage bringe ich
den Besuchern meine



Mehlgerei

und

Gastwirtschaft

in empfehlender Erinnerung.

Für vorzügliche Getränke und ausge-
zeichnete Restauration ist bestens Sorge getragen.

Anton Bibb.

Oestricher Kirchweih!

Während d. Kirchweihstage empfehle ich:
Prima Rheingauer Weine sowie vor-
zügliches Mainzer Aktienbier und
ist für kalte und warme Speisen
bestens gesorgt.

Frau Jos. Weiss Wtw.

Den verehrten Besuchern der
Oestricher Kirchweih empfehle
ich bestens mein Restaurant.

Philipp Bibb,

Gasthaus „Zur guten Quelle“.

VERGRÖßERUNGEN

von jedem kleinen Bilde sowie aus Gruppenbildern, auch
Verkleinerungen in Semi-Emaille mit Broschen und Anhängern
billigst.

Frieda Simonsen, Wiesbaden, Rheinstraße 86.

STATT KARTEN.

WILHELM WALDECK

ANGELICA WALDECK

GED. PASTOR

VERMÄHLTE

MAINE

BERKEASTEL (MOSEL)

HOTEL BURG LANDSHUT.

14. SEPTEMBER 1920

Kirchweihfest Oberwalluf.

Sonntag, den 12., Montag, den 13., sowie
Nachkirchweihsonntag, den 19. September,
findet bei mir gutbesetzte

Tanz-Musik

statt.

Es wird mein Bestreben sein, wie in früheren
Jahren, aus Küche und Keller das Beste zu bieten.

Es ladet ergebenst ein

J. Schmidt,

Gasthaus zur Eintracht.

„Mutter Engel“

Wein- u. Bier-Restaurant

Wiesbaden, Langgasse 52. Tel. 466.

Diners von 12-2 1/2 Uhr:

Soupers von 6 1/2-10 1/2 Uhr.

Vor und nach dem Theater

fertige Platten und Soupers.

Erstklassige Küche!

Jak. Löhrs Weinstuben

Kranzplatz 3-4 Wiesbaden 1. Etage

(Eingang an der Uhr)

Wiedereröffnung.

Spezialität: Rheingauer Weine.

Geschäftsführung:

Marie Lotte Blümlein.

Lichtspiele

„Hotel Reisenbach“ Eltville.

Samstag, den 11. September 1920, abends 8 Uhr, und

Sonntag, den 12. September 1920, abends 5 1/2 Uhr u. 8 Uhr.

die weltberühmte Künstlerin

Fern Andra

feiert Riesenerfolg in dem Prachtfilm:

Ernst ist das Leben

Dramatisches Bild aus dem Leben in 5 glanzvollen Akten.

sowie noch ein reizendes Lustspiel in 3 Akten

Mein Nefte, der Herr

Baron

Stürmischer Lacherfolg.

Verkaufen Sie nicht die Abendvorstellungen!

Sonntag nachm. 3 Uhr:

Große Kinder-Vorstellung.

Preise der Plätze wie seither.

! Markenfrei! Vulkus-Briketts

Brennholz

— Torf —

f. Zentr.- u. Ofenheizungen in jeder Menge lieferbar.

Friedrich Lautz

Biedrich, Mainzerstr. 36

Tel. 61 und 871